



Sammlung Theaterzettel

Der Haideschacht.

Holstein, Franz von

1890-03-02

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2022

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Sonntag,

88. Vorstellung

den 2. März 1890

Abonnement B.



Neu einstudirt:

Der Haideschacht.

Oper in drei Akten von Franz von Holstein.

Swend Stirjon, Obersteiger im Kupferwerk zu Falun	Herr Knapp.
Balborg, seine Kinder	Fräul. Milena.
Björn,	Fräul. Sorger.
Helge, Stirjon's Schwester	Frau Seubert.
Ellis, ein junger Bergmann, in Stirjon's Hause erzogen	Herr Erl.
Klaf, verabschiedeter Soldat, früher Bergmann	Herr Mödinger.
Kalph,	Herr Bucha.
Jessen,	Herr Peters.
Asmus,	Herr Grahl.
Klaf,	Herr Starke.
	Fräul. Schell.
Land-Mädchen	Fräul. Wagner.
	Fräul. Schubert.
Eine Magd Stirjon's	Frau Bärtich.

Bergleute. Männer und Frauen aus Falun. Junge Bursche und Mädchen. Musikanten. Schenk mädchen. Kinder.
Ort der Handlung: Falun in Dalecarlien. Zeit: Ende des dreißigjährigen Krieges.

Vorbemerkung.

Nach einer alten schwedischen Bergmanns Sage wohnte dem tiefsten Schachte des Faluner Kupferberges, dem Haideschacht die Kraft inne, daß die in ihm Verunglückten völlig unverändert an Körper und Gestalt erhalten blieben, so daß sie nach langen Jahren aufgefunden und an das Tageslicht gebracht, keine Spur des Todes an sich trugen, sondern Lebenden gleichen, die in süßen Schlaf versunken dalagen. Dieses schon von E. F. Hoffmann, Dehleschläger, Rückert und Andern in verschiedenster Weise benützte Motiv ist auch dem Opernbuche des „Haideschacht“ zu Grunde gelegt.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Große Preise: Sperrsiß M. 3.50 u. s. w.

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10 bis 12 Uhr.

Vorverkauf der Eintrittskarten zur Gallerie-Loge an der Tageskasse und beim Portier.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Die verehrlichen Sperrsiß-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsvorwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr A. Bönenthal, westliche Hauptstraße Nr. 98.

Beste Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 82 an Sonn- u. Feiertagen von Ludwigshafen nach Speyer, Germersheim, Neustadt	10 Uhr —	*) Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Eadenburg, Weinheim 10 Uhr 45
Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	*) Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwegen 9 Uhr 12
Zug Nr. 26 an Sonn- u. Feiertagen von Ludwigshafen nach Speyer, Neustadt, Landau	11 Uhr 38	Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg 10 Uhr 25
		Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal 11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.25 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.
Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach den wirklichen und nicht nach dem als „Gade“ auf dem Theaterzetteln angegebenen Reiterpunkte richtet.

Montag, den 3. März 1890. (Abonn. A.)

Zweite Gastvorstellung des Herrn Siegwart Friedmann.

„Haus Fourchambault.“

Schauspiel in 5 Aufzügen von Augier.